

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Beate Schlupp, Fraktion der CDU

Bahnpolitik in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. Welchen aktuellen Sachstand hat die Landesregierung über den Planungsstand des Ausbaus auf 160 km/h (bitte nach Streckenabschnitten unterteilen, welche Abschnitte gegebenenfalls in der Spitze mit weniger als 160 km/h z. B. aufgrund sicherungstechnischer Baumaßnahmen nach Fertigstellung nutzbar sind)?

Der Ausbau und die Sanierung des Streckennetzes der Eisenbahn in Mecklenburg-Vorpommern erfolgt den gesetzlichen Regelungen entsprechend in der Verantwortung des jeweiligen Eigentümers der Schieneninfrastruktur.

Die DB Netz AG als Eigentümer der betreffenden Schieneninfrastruktur plant und realisiert gegenwärtig den Ausbau des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 1 (Korridor Stralsund - Rostock - Lübeck/Hagenow Land) sowie der Strecken Rostock - Berlin, Stralsund - Pasewalk - Berlin durchgehend auf eine Streckengeschwindigkeit von 160 km/h.

Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 2 (Eisenbahnstrecke Berlin - Hamburg) ist bereits auf eine Streckengeschwindigkeit von 230 km/h ausgebaut.

2. In Bezug auf meine Anfrage (Drucksache 4/1852) frage ich die Landesregierung, ob die Fahrplankonferenzen (Abstimmung mit den Landkreisen) durch die landeseigene Verkehrsgesellschaft M-V mbH (VMV) in diesem Jahr wieder im März stattfanden?
Wenn nicht, wurden Maßnahmen durchgeführt, um notwendige Änderungen mit den Landkreisen vor Trassenbestellschluss abzustimmen?

Für den Jahresfahrplan 2007 wurden keine Fahrplankonferenzen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten durchgeführt. Die entsprechenden Fahrplanentwürfe werden den einzelnen Ansprechpartnern voraussichtlich im Mai 2006 zugesandt.

3. Welche Zeitschiene ist für die Streckensanierung Güstrow-Pasewalk mit Anhebung der Streckengeschwindigkeit von 100 auf 120 km/h vorgesehen?

Die Eisenbahnstrecke Güstrow - Pasewalk wird von der DB Netz AG punktuell - unter Berücksichtigung des jeweiligen Erhaltungszustandes - ausgebaut. Einen Fertigstellungstermin für den Ausbau der gesamten Strecke auf eine Geschwindigkeit von 120 km/h hat die DB Netz AG bislang nicht festgelegt.

4. Wie schätzt die Landesregierung die Situation ein, dass eine Abschätzung der Fahrgastzahlen für konkurrierende Verkehrsunternehmen mit Hinblick auf deren Gebote für die SPNV-Ausschreibung (Schienen-Personen-Nahverkehr) Teilnetz „Ost-West“ mit der Strecke Güstrow-Pasewalk und einen damit verbundenen ausreichenden Zeitvorlauf für die Betriebsvorbereitung nach dem SPNV-Vergabeplan 2003 bis 2014 zu gewährleisten, problematisch ist, wenn das geplante Betriebsprogramm für die Betriebsaufnahme ab 12/2010 nicht bis 12/2007 umgesetzt ist?

Die Nachfragedaten des SPNV in Mecklenburg-Vorpommern werden im Rahmen von landesweiten Verkehrserhebungen regelmäßig erfasst. Die für den SPNV in Mecklenburg-Vorpommern vertraglich gebundenen Eisenbahnverkehrsunternehmen stellen darüber hinaus im Rahmen ihrer vertraglichen Pflichten eigene Nachfragedaten zur Verfügung. Die genannten Nachfragedaten werden im Rahmen der Ausschreibung des Teilnetzes „Ost-West“ den Interessenten zur Verfügung gestellt werden. Damit stehen allen Interessenten gleichwertige und belastbare Nachfragedaten zur Verfügung, wobei die Grundsätze des Vergaberechtes - Transparenz, Diskriminierungsfreiheit, Wahrung mittelständischer Interessen - beachtet werden.

Eine Nachfrageprognose für die auszuschreibenden Strecken auf der Basis der vom Auftraggeber bekannt gegebenen Informationen und deren Berücksichtigung in der Angebotskalkulation unter Beachtung weiterer noch zu definierender Randbedingungen obliegt den Interessenten.